



AUSGEGEBEN AM  
26. SEPTEMBER 1932

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

№ 559 892

KLASSE 12<sup>o</sup> GRUPPE 5

B 109197 IVa/12<sup>o</sup>

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 8. September 1932



1377

I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges. in Frankfurt a. M.

Verfahren zur Herstellung von sauerstoffhaltigen organischen Verbindungen

Zusatz zum Patent 490 248

Patentiert im Deutschen Reiche vom 6. April 1923 ab

Das Hauptpatent hat angefangen am 25. Februar 1923.

5 Durch das Hauptpatent 490 248 ist ein Verfahren zur Herstellung von sauerstoffhaltigen organischen Verbindungen durch katalytische Reduktion von Kohlenoxyd mit Wasserstoff bei erhöhter Temperatur und unter Hochdruck geschützt, welches dadurch gekennzeichnet ist, daß der Reaktionsraum und die mit dem Kohlenoxyd in Berührung kommenden weniger heißen oder kalten Teile der Apparatur u. a. mit Kupfer, Silber oder deren Legierungen ausgekleidet oder aus diesen Stoffen hergestellt sind.

15 Es wurde nun weiter gefunden, daß man statt der dort genannten Stoffe auch hochlegierte Spezialstähle verwenden kann, die einen erheblichen Gehalt an Chrom, Wolfram, Vanadin oder Molybdän enthalten, wenn man nicht nur die heißen, mit Kohlenoxyd in Berührung kommenden Teile der Vorrichtung, 20 den Reaktionsraum sowie die in seinem Inneren befindlichen weiteren Metallteile, wie Kontaktmassenträger, elektrische Heizkörper und die Wärmeaustauscher, mit einem Überzug dieser hochlegierten Spezialstähle versieht oder daraus herstellt, sondern auch die 25 weniger heißen oder kalten, mit dem Kohlenoxyd in Berührung kommenden Teile der

Vorrichtung mit derartigen Spezialstählen überzieht oder daraus herstellt.

30 Beispielsweise sei der sogenannte V2a-Stahl der Firma Krupp mit 20% Chrom, 7% Nickel, 0,27% Kohlenstoff, 0,45% Silicium und 0,35% Mangan genannt. Von besonderer Bedeutung ist es, daß auch der elektrische Widerstandskörper, der zum inneren Anheizen 35 und gegebenenfalls auch zum dauernden Nachheizen der Gasgemische dient, mit Vorteil aus diesem Metall hergestellt werden kann.

PATENTANSPRUCH:

40 Weitere Ausbildung des Verfahrens des Patents 490 248 zur Herstellung von sauerstoffhaltigen organischen Verbindungen durch katalytische Reduktion von Kohlenoxyd mit Wasserstoff bei erhöhter 45 Temperatur und unter Hochdruck, dadurch gekennzeichnet, daß hier der Reaktionsraum und die mit dem Kohlenoxyd in Berührung kommenden weniger heißen oder kalten Teile der Apparatur aus hochlegierten Spezialstählen mit einem erheblichen Gehalt an Chrom, Wolfram, Vanadin oder Molybdän hergestellt oder damit 50 überzogen sind.